

Herrn Bezirksverordneten
Roland Schröder, Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

Kleine Anfrage 0151/VII

über

Gesperrte Spielplätze, Grünflächenunterhaltung und Haushalt

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Auf welchen Spielplätzen des Bezirks wurden Teilflächen oder der gesamte Bereich aufgrund von baulichen Mängeln oder notwendigen Instandsetzungsarbeiten gesperrt?*

Von den insgesamt im Bezirk vorhandenen 265 öffentlichen Spielplätzen mussten folgende in diesem Jahr in Teilbereichen oder in Gänze gesperrt werden:

1. Kopenhagener-/Rhinowerstraße
2. Marienburger Straße
3. Liselotte-Herrmann-Straße/ Hans-Otto-Straße
4. Bolzplatz gegenüber Thomas-Mann-Straße 65
5. Tassostraße / Max-Steinke-Straße
6. Auepark
7. Rosenthaler-Weg
8. Siverstorpstraße
9. Theodor-Brugsch-Straße
10. Straße 147 / Stadtgärten

2. *Welche Mängel bzw. welcher Reparaturbedarf wurden dabei bei welchem Spielplatz festgestellt?*

1. Kopenhagener-/Rhinowerstraße:
Die Fundamente der Spielgerätekonstruktion, welche auf einem angelegten Spielhügel montiert wurden, sind durch starke Nutzung freigelegt worden. Die Verkehrssicherheit ist nicht mehr gegeben.
2. Marienburger Straße:
Das vorhandene behindertengerechte Karussell wurde beim Bau entsprechend der geltenden Standards in eine Pflasterfläche eingebaut. Entsprechend den geänderten DIN-Vorschriften muss Fallschutz angelegt werden.
3. Liselotte-Herrmann-Straße/ Hans-Otto-Straße:
Durch natürlichen Verschleiß und eine Sondernutzung wurde der Spielplatz stark belastet. Es befindet sich kein Spielgerät mehr auf dem Platz.
4. Bolzplatz gegenüber Thomas-Mann-Straße 65:
Der Kunststoffbelag des Platzes hat durch die Wurzeln der am Platzrand stehenden Pappeln stark beschädigt. Ein gefahrenloses Spielen ist nicht mehr möglich.
5. Tassostraße / Max-Steinke-Straße:
Die Hügelflächen sind stark abgespielt. Aus dem Untergrund sind bereits größere zum Teil scharfkantige Steine sichtbar. Es besteht Verletzungsgefahr.
6. Auepark Karow:
Der beispielbare Belag der Drehscheibe löst sich auf
7. Rosenthaler-Weg:
Viele Stolpergefahren an der Entwässerungsrinne und dem Ballspielfeld
8. Siverstorpstraße:
Der vorhandene Holzsteg weist viele Faulstellen auf, er ist durch einen befestigten Gehweg zu ersetzen
9. Theodor-Brugsch-Straße:
Der beispielbare Belag der Drehscheibe löst sich auf. Die Lauffläche an der Tischtennisplatte ist uneben und weist diverse Stolpergefahren auf.
10. Straße 147 / Stadtgärten:
Am Spielberg bildeten sich breite und tiefe Erosionsrinnen. Die vorhandenen Holzpalisaden sind größtenteils morsch. Viele Stolpergefahren haben sich dadurch gebildet.

3. *Worin sieht das Bezirksamt jeweils die Ursachen der Mängel?*

In den Jahren nach der „Wiedervereinigung“ wurden in Abstimmung mit Kindern und Anwohnern viele Spielplätze geplant und errichtet, die sich u. a. durch eine Vielfalt an pflegeintensiven Geräten und Anlagen aus Holz auszeichnen. Will man den schleichenden Abbau der älter werdenden Geräte und Anlagen verhindern, müssen zunehmend mehr Mittel für die Reparatur bereitgestellt werden oder sie müssten nach Erreichen der Abschreibungsgrenzen ersetzt werden. Die für diesen turnusmäßigen Austausch erforderlichen Mittel standen in den letzten Jahren nicht annähernd zur Verfügung.

4. Welche Kosten entstehen jeweils für die Behebung der Mängel bzw. die Reparatur, bis die gesperrten Flächen wieder für eine Nutzung frei gegeben werden können?

1. Kopenhagener-/Rhinowerstraße:	15.000 €
2. Marienburger Straße 3:	9.965 €
3. Liselotte-Herrmann-Straße/ Hans-Otto-Straße:	66.200 €
4. Bolzplatz gegenüber Thomas-Mann-Straße 65:	130.000 €
5. Tassostraße/ Max-Steinke-Straße:	6.000 €
6. Auepark Karow	1.600 €
7. Rosenthaler-Weg	5.000 €
8. Siverstorpstraße	20.000 €
9. Theodor-Brugsch-Str.,	2.100 €
10. Straße 147 / Stadtgärten	21 000 €

Gesamt: 276.865 €

5. Aus welchem Haushaltstitel des Bezirks sind die Maßnahmen zu finanzieren?

Im Kapitel 4720 sind folgende Titel zu nennen:

511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen
514 08	Dienst- und Schutzkleidung
517 01	Bewirtschaftungsausgaben
521 09	Unterhaltung von Sportflächen
521 10	Unterhaltung der Grünanlagen
521 90	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens aus zweckgebundenen Einnahmen

6. Welchen Umfang hat bzw. hatte dieser Haushaltstitel in den Jahren von 2006 bis einschließlich zum Doppelhaushalt 2012/2013 jährlich?

Als bedeutendster Titel ist hier der Titel 521 10 „Unterhaltung der Grünanlagen“ zu nennen. Der Umfang der genannten Titel kann der Anlage 1 entnommen werden.

Anhand der Tabellen lässt sich folgende Entwicklung erkennen:

Die gärtnerische Arbeit wird im Vergleich zum Jahr 1996 heute von deutlich weniger des für die Grünflächenpflege in weitestgehender Eigenregie rechnerisch ermittelten Personals durchgeführt. 1996 wurde das SOLL der für die Grünflächenpflege (Grünanlagen, Spielplätze, Grünflächen auf Straßenland, an Schulen, Kitas und öffentlichen Gebäuden) einschl. der Unterhaltung der Straßenbäume in weitestgehender Eigenregie benötigten Jahresarbeitskräftestellen noch mit 381 Stellen ausgeführt. Zur Zeit sind sogar nur noch 159 Stellen für diese Aufgaben vorhanden. Der Umfang der zu pflegenden öffentlichen Grünflächen hat im Beobachtungszeitraum zugenommen, während die dafür zur Verfügung stehenden Sachmittel beim Spielplatzprodukt von 573.557 Euro auf 340.450 Euro im Jahre 2011 gesunken sind.

Im administrativen Bereich der ehem. Naturschutz- und Grünflächenamtes (AUN) sind heute nur noch rd. 67% des im Jahr 1996 nach Berechnung erforderlichen Personals vorhanden, obwohl sich die Aufgabenbereiche erweitert haben. Von 79 Stellen (Beamte und Angestellte) im administrativen Bereich des AUN 1996 sind nur noch 53 Stellen erhalten geblieben. Der Aufgabenbereich des AUN wurde aber besonders durch Abschichtung von Aufgaben in den Bezirk erweitert. Insbesondere sind neue Aufgaben im Gewässerschutz (Gewässer II. Ordnung) sowie für Förderprogramme (Stadtumbau, soziale Stadt, QM etc.) hinzugekommen.

7. *Werden weitere Aufgaben bzw. Kostenübernahmen aus diesem Haushaltstitel vorgenommen? Wenn ja, für welche Aufgaben bzw. Kosten und in welchem jährlichen Umfang?*

Hier sind die in den Haushaltjahren 2006 bis 2011 in der Kostenleistungsrechnung (KLR) gebuchten direkten Sachkosten zu nennen:

Produkt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Grünpflege Straßenland	195.919	179.081	233.028	178.826	163.159	156.544
Straßenbäume	473.609	496.373	530.722	360.983	467.239	413.467
Spielplätze	573.557	508.277	393.056	409.187	488.808	340.450
Öffentl. Grünflächen	1.741.295	1.869.186	1.887.569	2.058.077	2.154.058	1.986.007
Schulen	90.277	130.284	90.638	137.938	177.407	87.230
Sportplätze	54.242	45.158	25.729	46.883	167.170	77.825
Sonstige Freiflächen	9.099	23.197	37.492	51.026	56.901	13.284
	3.137.998	3.251.556	3.198.234	3.242.920	3.674.742	3.074.807
Spielplätze						
direkte Sachkosten	573.557	508.277	393.056	409.187	488.808	340.450
Median €/m ²	0,42	0,40	0,44	0,45	0,53	0,55
Stückkosten Pankow €/m ²	0,41	0,47	0,44	0,49	0,57	0,60

Es ist erkennbar, dass im Bezirk Pankow die qualitativ höhere Ausstattung der Spielplätze gegenüber anderen Bezirken auch einen höheren Aufwand erfordert.

8. *Wie hat sich in den letzten Jahren die Ausgabenstruktur in diesem Haushaltstitel verändert und wie beurteilt das Bezirksamt diese Entwicklung?*

Die Schere zwischen den für die Pflege und Unterhaltung verfügbaren und den tatsächlich erforderlichen Mitteln ist deutlich auseinander gegangen.

Die vorhandene finanzielle Ausstattung ermöglicht zur Zeit nur die Beseitigung der akuten Gefahren im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, Maßnahmen die nachhaltig zu einer Qualitätssicherung des Bestandes beitragen, sind nicht mehr finanzierbar.

9. In welcher Reihenfolge beabsichtigt das Bezirksamt die Beseitigung der festgestellten Mängel vorzunehmen und welche konkrete zeitliche Einordnung ergibt sich daraus?

In Abhängigkeit von der Bereitstellung von Haushaltsmitteln sollten vorrangig die Spielplätze saniert werden, die intensiv von Kindern nachgefragt werden und somit einem stärkeren Nutzungsdruck unterliegen. Eine zeitliche Einordnung, die ja eine finanzielle Absicherung voraussetzt, liegt hierfür noch nicht vor.

10. Besteht neben der Verwendung bezirklicher Haushaltsmittel die Möglichkeit, die notwendigen Arbeiten durch Fördermittel oder Spenden zu finanzieren? Wenn ja, welche Schritte sind dazu erforderlich und wird das Bezirksamt diese vollziehen? Wenn nein, warum nicht?

In das Programm „Stadtumbau Ost“ (Vorschlagsliste der Programmplanung 2013) wurden folgende Maßnahmen aufgenommen:

Gebiet „Prenzlauer Berg“

- Aufwertung des Spielplatzes Rhinower Str.6 / Kopenhagener Straße (Fördermittel: 50.000 € im Haushaltsjahr 2013)

Programmjahr 2012 und Haushaltsjahr 2016

Gebiet „Buch“

- Umbau des Spielplatzes Theodor-Brugsch-Str. 50 (Fördermittel: 150.000 €)

Die Aufwertung des Spielplatzes Liselotte-Herrmann-Straße / Hans-Otto-Straße kann möglicherweise kurz- bis mittelfristig aus Mittel einer Sondernutzung finanziert werden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zusätzlich wird ein Spendenaufruf vorbereitet.

Matthias Köhne
Bezirksbürgermeister
für den Leiter der Abteilung

